



BayDV

Vereinigung der
Direktorinnen & Direktoren
der Bayerischen Gymnasien e.V.

BayDV – PM - 19 - 20 - 1

München, 21. November 2019

**Bei der heutigen Vorstellung der Neuerungen zur Oberstufe im neunjährigen Gymnasium durch Kultusminister Prof. Dr. Michael Piaolo äußerte sich Walter Baier, Landesvorsitzender der Bayerischen Direktorenvereinigung (BayDV*), zufrieden mit dem bisherigen Arbeitsfortschritt:
„Das Konzept zur neuen Oberstufe wird auch weiterhin die Qualität des bayerischen Gymnasiums sicherstellen.“**

„Die schwierigste Etappe auf dem Weg zur neuen Oberstufe ist geschafft - nun befinden wir uns auf der Zielgeraden“. Die BayDV sieht in der Weiterentwicklung des Konzeptentwurfs zur zukünftigen Oberstufe im neuen neunjährigen Gymnasium einen gelungenen Kompromiss zwischen den ursprünglich unterschiedlichen Vorstellungen der Verbände. „Es war bisher ein sehr intensives und konstruktives Arbeiten in der AG Oberstufe, wobei es nie darum ging, nur die eigenen Wünsche und Vorstellungen durchzusetzen. Im Vordergrund standen in erster Linie eine qualitätsvolle Weiterentwicklung des bayerischen Gymnasiums sowie die Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrkräfte. Das erweiterte Konzept erscheint jetzt insgesamt schlüssiger als das Eckpunktepapier vom Juli dieses Jahres“, so Baier. Die noch fehlenden Detailregelungen werden in den anstehenden Sitzungen der Arbeitsgruppe besprochen und an das Gesamtkonzept angepasst werden.

Was ist neu?

Künftig soll jede Schülerin und jeder Schüler je nach Begabung, Interesse und Angebot der Schule ein sog. Leistungsfach wählen können, in dem eine fachliche Vertiefung stattfindet. Leistungsfächer auf erhöhtem Niveau in den Sprachen und Naturwissenschaften bieten mit ihrer Fünfstündigkeit nun eine deutliche Profilierungsmöglichkeit für die Schüler, gleichzeitig gewinnen auch die Kernkompetenzfächer Deutsch und Mathematik durch zweistündige Vertiefungskurse in Q12 und Differenzierungsmöglichkeiten in Q13. Die Wahloptionen sind jetzt noch etwas größer geworden, ohne dass die Schulen bei der Stundenplangestaltung vor unlösbare Probleme gestellt werden und es zu einer unzumutbaren Belastung für die Schülerinnen und Schüler kommt.

Baier verspricht, dass sich die BayDV bei der weiteren Ausgestaltung der neuen Oberstufe dafür einsetzen werde, „dass auch an den kleineren Gymnasien mit dem jeweils dort zur Verfügung stehenden Oberstufenbudget möglichst viele Leistungsfächer sowie Profil- und Vertiefungskurse zustande kommen können.“

Garantie für einen hochwertigen Bildungsabschluss

Die Direktorenvereinigung sieht mit dem neuen Oberstufenkonzept gewährleistet, dass bei aller Individualisierung die Ansprüche an eine allgemeine Hochschulreife nicht vernachlässigt werden. „Das Ziel einer umfassenden Studierfähigkeit und

soliden Allgemeinbildung der Abiturientinnen und Abiturienten wird mit dem neuen Modell auf breiter Basis unterstützt.“ Der Schulleiter des Gymnasiums Bruckmühl ist überzeugt, dass die neuen Regelungen organisierbar sind, „auch wenn die neue Oberstufe deutlich komplexer, beratungs- und ressourcenintensiver sein wird als im achtjährigen Gymnasium. Die Wahloptionen sind jetzt noch etwas größer geworden, ohne dass die Schulleitungen bei der Stundenplangestaltung vor unlösbare Probleme gestellt werden, und es zu einer unzumutbaren Belastung für die Schülerinnen und Schüler kommt.“

Allerdings werde es eingehender Beratungen bedürfen, damit alle Schülerinnen und Schüler die für sie bestmögliche Wahl ihrer Oberstufenkurse treffen können. „Aber gerade dieses Modell hat für die meisten Fragen eine Antwort“, so Baier.

*Die Vereinigung der Direktoren und Direktorinnen der Bayerischen Gymnasien e.V. (BayDV) wurde vor 65 Jahren gegründet. Sie vertritt den Großteil der Schulleitungen an den rund 430 Gymnasien in Bayern. Knapp 331.000 Kinder und Jugendliche besuchen diese Schulart.

Carmen E. Kühnl, Journalistin, BJV, Pressesprecherin der BayDV
mobil: +49 171 22 65 685, carmen.kuehnl@t-online.de, www.baydv.de